

Niederschrift

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:20 Uhr

CDU

SPD

Bündnis 90/Die Grünen

FDP

Die Linke

Verwaltung

Externe Gäste

Nicht anwesend:

CDU

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Christina Osei
Frau Hannelore Pfaff Bezirksbürgermeisterin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Metten-Raterink begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 10. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Sie bittet darum, aufgrund der Corona Situation nicht zu lange zu tagen und alle 20 Minuten zu lüften.

Frau Metten-Raterink schlägt vor, die Tagesordnung um den folgenden Punkt zu erweitern.

TOP 10 „Städt. Bauprogramm 2022 ff unter besonderer Berücksichtigung städt. Schulbaumaßnahmen einschließlich Verfahrenserleichterungen zur Entbürokratisierung und Beschleunigung des Bauprogramms „
Gemeinsame Sitzung aller Bezirksvertretungen
Bericht

Sobald die Berichterstatter anwesend sind, werden die Punkte vorgezogen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte erweitert.

**TOP 10 „Städt. Bauprogramm 2022 ff unter besonderer Berücksichtigung städt. Schulbaumaßnahmen einschließlich Verfahrenserleichterungen zur Entbürokratisierung und Beschleunigung des Bauprogramms“
Gemeinsame Sitzung aller Bezirksvertretungen
Bericht**

Sobald die Berichterstatter anwesend sind, werden die Punkte vorgezogen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Fred Müller, Ortschaftsreferent Bethel

Herr Müller hat vorab schriftlich folgende Frage eingereicht.

Bitte um Überprüfung eines Verkehrsspiegels zur Verkehrssicherung an der Einmündung Bethelweg/Bohnenbachweg



Wenn man mit einem Fahrzeug von unten kommend den Bohnenbachweg hochfährt, muss man an der Kreuzung zum Bethelweg "Rechts-vor-Links" beachten. D.h., man hält an der recht steilen Straße an und tastet sich (mit der Handbremse im Griff) hinter der Hecke, die rechts das Grundstück von Haus Nr. 58 begrenzt, in die Kreuzung hinein. Wenn zusätzlich rechts jemand parkt, wird es umso schwieriger den Bethelweg einzusehen und den von rechts kommenden Verkehr rechtzeitig wahrzunehmen.

Laut Aussage eines Anwohners sei es hier bereits zwei Mal zu kleineren Blechschäden gekommen. Auf meine Nachfrage hin hat die Polizei allerdings in den letzten drei Jahren hier keinen Unfall registriert (könnten untereinander geklärte Bagatellfälle sein?).

Bitte prüfen Sie doch einmal, ob ein Verkehrsspiegel gegenüber der Einmündung des Bohnenbachweges hier für mehr Sicherheit sorgen würde?

Vielen Dank!

Fred Müller/ Ortschaftsreferent Bethel

Frau Bonenkamp teilt mit, dass dazu am 10.11.2021 ein Ortstermin mit Herrn Müller, dem Amt für Verkehr (Herren Sander und Herok) und Frau Kimpel stattgefunden habe mit folgendem Ergebnis:

Das Amt für Verkehr prüfe, in wie weit die Sichtdreiecke ausreichend seien.

Die Aufstellung eines Spiegels auf öffentlicher Fläche sei an dem Standort schwierig.

Herr Müller wurde gebeten, zu prüfen, ob das Grundstück Hausnummer 25 in Besitz von Bethel sei, sodass dort ggfs. ein Spiegel aufgestellt werden könnte.

Zwischenzeitlich habe Herr Müller mitgeteilt, dass das Grundstück Bethelweg Haus Nr. 25. ein Bethel eigenes Grundstück sei.

Frau Bonenkamp verliest die Antwort des Amtes für Verkehr:

Beim Bethelweg haben wir das Sichtdreieck geprüft, das Ergebnis:

Die Hecke an Hausnr. 58 versperrt die Sicht auf den Verkehr, sie müsste auf 80 cm Höhe zurückgeschnitten werden, was wahrscheinlich rein rechtlich nicht geht, da es dort keinen Bebauungsplan gibt.

Deshalb bleibt es bei dem Vorschlag, evtl. einen Spiegel auf die private Fläche (Eigentum Bethel) gegenüber aufzustellen.

Herr Müller bittet um schriftliche Mitteilung des Ergebnisses.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2

Bürgereingaben nach § 24 GO NRW i. V. m. den Richtlinien für die Erledigung von Anregungen und Beschwerden: Prüfung einer Querungshilfe für gehbeeinträchtigte Menschen, Rollator- und RollstuhlfahrerInnen auf der Mitte des Maraweges TOP 2.1; Sitzung vom 25.02.2021

Frau Bonenkamp teilt unter Verweis auf dem stattgefundenen Ortstermin am 10.11.2021 die Antwort des Amtes für Verkehr mit.

Mitteilung des Amtes für Verkehr:

Ein Entwurf der Querung Maraweg liegt aufgrund des Ortstermins vor.

Hierfür werden Kosten in Höhe von 3.500 € incl. MwSt. anfallen.

Frau Metten-Raterink bittet um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet das Amt für Verkehr die Querungshilfe gemäß Plan aus zu führen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die

Zu Punkt 3.1 7.Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 09.09.2021

Frau Metten-Raterink bittet um Genehmigung der Niederschrift.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 09.09.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 8.Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 07.10.2021

Frau Metten-Raterink bittet um Genehmigung der Niederschrift.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 07.10.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 Mitteilungen

Mitteilung der Verwaltung

Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in einem Teilstück der Straße Am Ellerbrocks Hof

Mitteilung des Amtes für Verkehr:

In dem Teilstück der Straße Am Ellerbrocks Hof zwischen der Artur-Ladebeck-Straße und der Straße Hohe Luft ist der vorhandene Beleuchtungsmast nicht mehr standsicher.

Daher soll in diesem Teilstück dieser Mast ersetzt und durch einen weite-

*ren 4 Meter hohen Mast mit LED-Pilzleuchte ergänzt werden.
Die Kosten für die Baumaßnahme betragen ca. 4.800 € brutto. Für diese Maßnahme werden keine Anliegerbeiträge erhoben.*

Sitzungsplan 2022

Den Bezirksvertretungsmitgliedern wurde der Sitzungsplan für das Jahr 2022 übersandt.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Denkmalschutz für das Vogeldorf Antrag der Fraktion " Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2827/2020-2025

Anmerkung der Schriftführerin:

Auf die Verlesung der politischen Anträge wird aus Infektionsschutzgründen in der Sitzung verzichtet.

Frau Metten-Raterink ruft die Vorlage auf.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung, die Denkmalwürdigkeit der Häuser des sog. „Vogeldorfs“, also der unter der Verantwortung des damaligen Anstaltsbaumeisters Karl Siebold etwa in den Jahren 1905 bis 1910 errichteten „Arbeiterheimen“, insbesondere an dem Karl-Siebold-Weg und dem Bohnenbachweg, zu prüfen und anschließend die Ergebnisse in der Bezirksvertretung vorzustellen.

Begründung:

Für Arbeiter und Angestellte der damaligen Anstalt Bethel wurden in den Jahren 1905 bis 1910, teilweise auch später, von dem Verein „Arbeiterheim“ kleinste Wohnungen/Häuser mit minimalen Ausstattungen – Wohnküche, mehrere Schlafräume, Toilette und Waschmöglichkeit sowie einem Stall für Kleinvieh- errichtet. Während im Landkreis Bielefeld mehr als 200 Arbeiterheime errichtet wurden, fallen die kleinen Häuser am Karl-Siebold-Weg und am Bohnenbachweg besonders durch Inschriften mit Bibelziten über dem Hauseingang oder im Giebel auf.

Beispiele:

AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN

DER SEGEN DES HERRN MACHT REICH OHNE MÜHE

BEFIEL DEM HERRN DEINE WEGE

*WO LIEBE UND FRIEDEN DAS HAUS REGIERT - DA IST DAS GANZE
HAUS GEZIERT*

UND ER WIRD UNSER FRIEDE SEIN

Die Häuser selber, aber auch die Mehrheit die ARBEITERHEIME sind einmalig und sollten daher im öffentlichen Interesse rechtzeitig denkmalrechtlich geschützt werden.

Herr Spilker verweist auf seine vorab schriftlich mitgeteilten Bedenken.

Stand heute, Sonntag, den 14.11.2021, kann ich den Antrag "Denkmal-schutz für das Vogeldorf" in seiner jetzigen Form nicht unterstützen.

Begründung:

Es geht sprachlich aus dem Antrag (so steht im Text "insbesondere") und aus dem mit gesendeten Informationsmaterial nicht präzise hervor, welche aktuellen Anschriften die zu prüfenden Häuser (insgesamt wirklich 20 Objekte?) haben.

Mir fehlt eine Vorauswahl einzelner zu prüfender Häuser, der ich hätte nachgehen können.

D.h. der Beschlussgegenstand ist für mich in seinem vollen Umfange - und wahrscheinlich auch für die adressierte Verwaltung - nicht abgrenzbar und somit auch nicht nachprüfbar.

Man sollte auch bedenken - dies ist meine Meinung - dass das leistbare Arbeitspensum der betroffenen Behörde begrenzt ist.

Mir fehlen auch Angaben darüber, ob sich diese Häuser noch im Besitz der Stiftungen befinden.

In diesem Fall würde ich gerne wissen, wie man dort über den Antrag denkt.

Aus meiner Sicht sollte der Antrag deshalb überarbeitet werden.

Herr Brunnert teilt mit, dass er nicht alle Häuser kenne und sie daher auch nicht benennen könne. Zudem wolle er die Privatsphäre der Eigentümer schützen. Das Bauamt werde Unterlagen zu den einzelnen Häusern haben.

Herr Strauch begrüßt die präventive Maßnahme der Prüfung und ggfs. auch unter Denkmalstellung. Die Bezirksvertretung könne keine Beurteilung der einzelnen Häuser vornehmen.

Herr Heimbeck geht davon aus, dass die Verwaltung dies eingrenzen und abschätzen könne.

Herr Brunnert wäre bereit bei Nachfrage durch die untere Denkmalbehörde, einzelne Häuser zu benennen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung, die Denkmalswürdigkeit der Häuser des sog. „Vogeldorfs“, also der unter der Verantwortung des damaligen Anstaltsbaumeisters Karl Siebold etwa in den Jahren 1905 bis 1910 errichteten „Arbeiterheimen“, insbesondere an dem Karl-Siebold-Weg und dem Bohnenbachweg, zu prüfen und anschließend die Ergebnisse in der Bezirksvertretung vorzustellen.

9 Ja - Stimmen, 1 - Nein Stimme, 2 Enthaltungen

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Lademöglichkeiten für e-Fahrzeuge im Stadtbezirk Gadderbaum

Antrag des Einzelvertreters der FDP Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2842/2020-2025

Frau Metten-Raterink bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen,

- 1. an welchen Straßen und in welchen Abschnitten im Bezirk die Möglichkeit besteht Ladesäulen für e-Autos zu installieren,*
- 2. wie viele Ladesäulen davon zeitgleich betrieben werden können (Netzkapazität) und*
- 3. welche Straßenabschnitte im Bezirk dafür geeignet sind das sog. „Laternenparken mit Lademöglichkeit“ – also Ladesäulen an Straßenlaternen – zu ermöglichen.*

Begründung:

Zu den Voraussetzungen für eine wohlüberlegte Entscheidung über eine Anschaffung eines Elektrofahrzeuges gehört die Information darüber, welche Lademöglichkeiten man - nach aktueller Sachlage - zukünftig in Gadderbaum wird vorfinden können.

Diese Information soll mit Hilfe dieses Antrages von der Verwaltung eingeholt werden.

Herr Spilker erklärt, dass für Privatpersonen diese Informationen wichtig für ihre Abwägung zur Anschaffung eines E-Autos seien.

Frau Bonenkamp verliest die

Mitteilung des Umweltamtes:

Für den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sind die Stadtwerke Bielefeld zuständig. Der Ausschuss für Umwelt und Klima hat deshalb darum gebeten die Stadtwerke Bielefeld in eine der nächsten Sitzungen einzuladen, um zum Sachstand und weiteren Ausbau zur E-

Ladeinfrastruktur vorzutragen. Wir bitten diese Information im Rahmen der Behandlung dieses Antrages auch unter dem Aspekt der überbezirklichen/stadtweiten Bedeutung zu berücksichtigen.

Herr Althoff begrüßt einen Bericht durch die Stadtwerke Bielefeld. Ansonsten hätte er heute 1. Lesung beantragt.

Herr Heimbeck weist daraufhin, dass im Rahmen des Nahverkehrsplanes im gesamten Straßennetz nach Möglichkeiten gesucht werde, die Kapazitäten der Straßenräume jedoch stark begrenzt seien. Zudem sei bereits in der Vergangenheit zu Punkt 3 des Beschlusses mitgeteilt worden, dass dies nicht möglich sei, da die Laternen tagsüber ausgeschaltet seien und somit über keinen Strom verfügen würden. Er empfiehlt daher, den Antrag zurückzuziehen.

Herr Strauch schließt sich Herrn Heimbeck an, hält es aber für erforderlich, dass die Stadtverwaltung tätig werde. Dass alle Privatpersonen (insbesondere Mieter) umsteigen könnten, sei eine große Aufgabe.

Herr Brunnert sieht ebenfalls, dass es im gesamten städtischen öffentlich Raum zu wenig Ladesäulen gäbe und spricht sich gegen einen bezirksbezogenen Antrag aus. Man müsse den Bericht der Stadtwerke abwarten. Vielleicht seien ja bereits Pläne ausgearbeitet worden.

Herr Spilker zieht den Antrag daraufhin zurück.

Die Bezirksvertretung wünscht eine entsprechende Berichterstattung in einer der nächsten Sitzungen.

zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 7

Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Zu Punkt 7.1

Zusätzliche Bügel für Fahrräder am Eingang des Bauernhausmuseums

Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

TOP 4.5, Sitzung vom 09.09.2021

TOP 5.1, Sitzung am 07.10.2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2238/2020-2025

Frau Metten-Raterink ruft unter Verweis auf die Behandlung in den vergangenen Sitzungen den Tagesordnungspunkt auf.

Protokollauszug aus der Sitzung vom 09.09. und 07.10.2021:

Frau Pfaff ruft die Vorlage auf.

Ist es möglich am Eingang des Bauernhausmuseums kurzfristig zusätzliche Bügel für Fahrräder aufzustellen?

Begründung:

Bei einer Kulturveranstaltung am 25.07.2021 habe ich vor dem Eingang des Bauernhausmuseums mehr als 20 Fahrräder gezählt, größtenteils mit elektrischer Unterstützung. Die vorhandenen 5 Fahrradbügel waren unzureichend. Es wurden Fahrräder teilweise im Bereich der Ochsenheide abgestellt.

Auf der linken Seite der Auffahrt, vor dem Fußweg zum Tierpark, könnten auf dem Asphalt ca. 4 bis 6 zusätzliche Fahrradbügel zum sicheren und geordneten Abstellen der wertvollen Räder kurzfristig montiert werden. Zugleich würde durch die neuen Bügel verbotswidriges Parken von KFZ unterbunden. Die 3 KFZ-Stellplätze für Menschen mit Gehbehinderungen würden nicht beeinträchtigt.

Fotos zeigen die Situation am 25.07.2021.



*Herr Hellermann teilt mit, dass hierzu noch keine abschließende Antwort vorläge.
Die Fachämter würden nach interner Beratung eine Antwort in der nächsten Sitzung geben.*

Herr Brunnert teilt mit, dass nicht 5 Bügel, sondern nur 4 Bügel vorhanden seien.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zwischenmitteilung des Immobilienservicebetriebs (ISB) am 07.10.2021:
*Aufgrund der vielen Akteure, welche an der Prüfung der verschiedenen Standorte für die neuen Fahrradbügel am BHM beteiligt sind, ist es mir heute leider noch nicht möglich, die Anfrage abschließend zu beantworten.
Wir warten noch auf eine Rückmeldung des Behindertenverbands, welcher diese für die KW 42 zugesagt hat.*

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Frau Bonenkamp verliest die Mitteilung des Immobilienservicebetriebes:
*Alle Akteure sind aktuell noch bemüht einen geeigneten Standort für neue Fahrradbügel zu finden.
Eine Rückmeldung erfolgt zur nächsten Sitzung am 20.01.22.*

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 7.2

Erhaltungssatzung für das Johannistal

Anfrage der SPD Fraktion

TOP 4.2, Sitzung vom 09.09.2021

TOP 5.2, Sitzung am 07.10.2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2148/2020-2025

Frau Metten-Raterink ruft die Vorlage auf.

Protokollauszug aus der Sitzung vom 09.09. und 07.10.2021:

Frau Pfaff ruft die Vorlage auf.

Würde eine Erhaltungssatzung für den Schutz des Johannistals hinsichtlich des städtebaulichen Gesamteindrucks sinnvoller sein als eine Denkmalbereichssatzung?

Begründung:

*Das Johannistal zeichnet sich durch seine historische Bausubstanz mit über 25 denkmalgeschützten Häusern aus.
Es gehört aufgrund seiner gestalterischen Form zu den besonders Bewahrens werten Wohngebieten Bielefelds.*

Zu berücksichtigen ist, dass es für einen Teil des Johannistals keinen Bebauungsplan gibt und der Bebauungsplan für den Rest des Johannistals mehr als 50 Jahre alt ist. Insofern entspricht er den heutigen städtebaulichen Vorstellungen nur noch eingeschränkt.

Für den Ortskern von Schildesche, den Wellensiek und Kirchdornberg wurden bereits Erhaltungssatzungen beschlossen, die den besonderen städtebaulichen Charakter dieser Gebiete bewahren sollen.

Herr Hellermann teilt mit, dass das Bauamt urlaubsbedingt die Antwort erst zur nächsten Sitzung geben könne.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zwischenmitteilung des Bauamtes:

Leider müssen wir die BV-Gadderbaum noch vertrösten, da es noch Abstimmungsbedarf innerhalb des Bauamtes gibt. Sobald ein belastbares Ergebnis vorliegt, werden wir uns wieder melden, um mit Ihnen die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Frau Bonenkamp teilt mit, dass noch keine neue Mitteilung vorläge.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 7.3

Sportliche Ferienspiele Gadderbaum- Bericht über 2021 und Ausblick auf 2022 **Berichterstatter Herr Knapp und Herr Dewenter**

Herr Knapp berichtet, dass aufgrund der Corona Pandemie weniger Kinder an den diesjährigen Ferienspielen hätten teilnehmen können. Insgesamt seien es 91 Kinder gewesen, in der ersten Woche seien sie fast und in der zweiten Woche ganz ausgebucht gewesen.

Sie hätten ein Hygienekonzept erarbeitet und alle Beteiligten regelmäßig getestet.

Da die Kinder nur in festen Gruppen seien durften und nicht übergreifende Angebote haben stattfinden können, habe es ein alternatives Angebot gegeben.

Leider hätten die Tagestour, die Disco und das Abschlussgrillen schon sehr gefehlt.

Dafür sei es super gewesen, dass von Frau Metten-Raterink und Frau Pfaff im Namen der Bezirksvertretung jeweils zum Wochenabschluss freitags Eis an die Kinder verteilt worden sei.

Herr Dewenter ergänzt, dass das alt bewährte Team so zusammengeblieben sei. Zudem seien vier ehemalige Teilnehmer als neue Trainer

dabei gewesen.

Da alle Betreuer geimpft gewesen seien, konnten diese die Gruppen wechseln.

Nun freuen sie sich auf das nächste Jahr, hoffentlich mit weniger Einschränkungen und wieder mehr Möglichkeiten.

Frau Metten-Raterink bedankt sich.

Herr Heimbeck schlägt für das nächste Jahr eine Fossiliensuche als Exkursion vor und bietet sich auch als Ansprechpartner dafür an.

Herr Knapp und Herr Dewenter nehmen dies dankbar an und erklären, immer offen für Ideen zu sein.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bedankt sich für das Engagement und nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 8

-.-.-

Information zur Beteiligung politischer Gremien und Bürger*innen bei Straßenplanungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2363/2020-2025

Frau Metten-Raterink verweist auf die Vorlage und bittet um Kenntnisnahme.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Gadderbaum Kenntnis.

Zu Punkt 9

-.-.-

41. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Gadderbaum)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2515/2020-2025

Frau Metten-Raterink bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst ohne Aussprache folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die Änderungen des Straßenreinigungs-verzeichnisses gem. Anlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Städt. Bauprogramm 2022 ff unter besonderer Berücksichtigung städt. Schulbaumaßnahmen einschließlich Verfahrenserleichterungen zur Entbürokratisierung und Beschleunigung des Bauprogramms

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2477/2020-2025

Frau Metten-Raterink ruft die Vorlage auf und schlägt 1. Lesung vor.

Herr Brunnert berichtet von der gestrigen gemeinsamen Sitzung aller Bezirksvertretungen.

Es habe viel Kritik an der Vorlage gegeben. Herr Moss habe sich entschuldigt und eine neue Ausführung angekündigt.

Die Investitionsmittel sollen vervierfacht werden; die Durchführung sei mit dem vorhandenen Personal nicht möglich. Es blieben viele Fragen offen; der Rat werde erst in 01 oder 02/2022 darüber beraten.

Herr Spilker schließt sich den Ausführungen von Herrn Brunnert an.

Auch er bewertet die Vorlage als schlecht; es würde die Sachlage beschrieben, eine Priorisierung sei nicht in der Vorlage enthalten.

Der Sitzungsverlauf passe nicht zur Vorlage, auch die genannte Priorisierungsliste passe nicht.

Die Vorhaben seien nur über standardisiertes Bauen/Modulbauweise möglich. Dies führe schon zu genug Kritik an der Architektur in der Stadt.

Neun Millionen Euro seien im Jahr dafür veranschlagt.

Dies ginge laut Aussage von Herrn Moss nur, wenn jeder etwas von seiner Beteiligung abgäbe.

Er halte dies für unrealistisch.

Herr Heimbeck hält zwar die Bauten für notwendig, aber deren Umsetzung sei zeitlich und finanziell nicht einhaltbar.

Die Bezirksvertretung spricht sich einstimmig für eine 1. Lesung aus.

1. Lesung -

Zu Punkt 11

Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Beschluss und Umsetzung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2581/2020-2025

Frau Metten-Raterink verweist auf die Vorlage und bittet um Beschlussfassung.

Herr Heimbeck bittet darum, den Beschluss um den folgenden Punkt 7 zu erweitern:

7) Der Rat wird gebeten auch bei den übergeordneten Ebenen (Landes- und Bundesgesetzgebung) daraufhin zu wirken, eine neue, bessere Finanzierung des ÖPNV zu erwirken.

Frau Metten-Raterink lässt über die Ergänzung des Herrn Heimbeck abstimmen.

Beschluss:

Der vorgeschlagenen Ergänzung wird zugestimmt.

-einstimmig bei einer Enthaltung-

Herr Spilker teilt mit, dass er sich enthalten werde und begründet dies zum einen mit dem Finanzierungsvorbehalt und der fehlenden Aussagekraft der derzeitigen Erhebungen während der Corona Pandemie. Er wisse heute nicht, was in 9 Jahren sei.

Herr Brunnert hält eine Zunahme von Teilnehmern im öffentlichen Personennahverkehr für erstrebenswert.

Herr Strauch hat auch Bedenken bei der Finanzierung, sieht den Nahverkehrsplan aber als Leitlinie dafür, wo die Stadt hinwolle bei Angabe von ein paar konkreten Zielen.

Mehr sei zurzeit nicht leistbar.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden abweichenden

Beschluss:

- 1) Der dritte Nahverkehrsplan laut Anlage 1 und 2 wird als sektoraler Rahmenplan zusammen mit dem MIV-Konzept, dem RVK und dem Leitfaden der Fußverkehrsstrategie beschlossen und soll jeweils nach entsprechendem Ratsbeschluss sukzessive umgesetzt werden.
- 2) Die Anmerkungen aus der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange als auch aus der Bürgerbeteiligung werden zur Kenntnis genommen und entsprechend der Verwaltungskommentierung im NVP umgesetzt.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, das Visionsszenario gemäß der Umsetzungsstrategie vorzubereiten und jeweils die finanziellen Auswirkungen im Rahmen der haushaltsmäßigen Möglichkeiten bei der Haushaltsplanung der betreffenden Jahre zu berücksichtigen. Die Maßnahmen des „Bündel 1“ werden bereits in 2022 in die Umsetzung gebracht.
- 4) Das Umsetzungskonzept zur Barrierefreiheit gem. Drucksachennummer 2465/2020-2025 wird konsequent umgesetzt.
- 5) Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Finanzierungsvereinbarung mit der moBiel bei der Umsetzung zukünftiger

Mehrleistungen zu erarbeiten.

6) Der NVP ist auf Stand zu halten und spätestens 2030 fortzuschreiben.

7) Der Rat wird gebeten auch bei den übergeordneten Ebenen (Landes- und Bundesgesetzgebung) daraufhin zu wirken, eine neue, bessere Finanzierung des ÖPNV zu erwirken.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12

Persönliche Vorstellung des Gadderbaumer Schiedsmannes Herr Kaspers

Frau Metten-Raterink begrüßt Herrn Kaspers.

Herr Kaspers stellt sich und seine Arbeit als Schiedsmann kurz vor.

Er sei noch einmal für 5 Jahre wiedergewählt worden.

Im Durchschnitt würde er 12 Mal im Jahr um Hilfe gebeten, dabei käme es ca. 6 Mal zu Gesprächen im Bezirksamt Brackwede und 6 Mal wegen Nachbarschaftsstreitigkeiten direkt vor Ort.

In den meisten Fällen ginge es um Probleme bei der Grünpflege, insbesondere Heckenhöhe (in Gadderbaum ortsüblich 1,80m hoch) und gelegentlich um üble Nachrede.

Seine Beratung mit anschließender Einigung/anschließendem Vergleich koste 25 €; eine Erfolgslosigkeitsbescheinigung 10 €. Diese ließen sich viele erstellen, um anschließend klagen zu können. Hinzu kämen 5 € Bearbeitungsgebühr.

Er wünsche sich einen Automatismus bei der Polizei, dass diese bei Nachbarschaftsstreitigkeiten den Schiedsmann einschalten oder an ihn verweisen würden.

Gerne können auch die Bezirksvertretungsmitglieder an ihn verweisen.

Seine Kontaktdaten finden sich auf der Homepage der Stadt Bielefeld unter Schiedsamt:

Gadderbaum und Mitte-Süd; Hans-Joachim Kaspers; Mobil: +49 176 56957352.

Fachliche Unterstützung erhalte er von einem festen Ansprechpartner im Ordnungsamt und der zuständigen RichterIn beim Amtsgericht.

Als Aufwandsentschädigung erhalte er 70 € im Monat.

Frau Metten-Raterink bedankt sich.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 13 Bezirkliche "unechte" Grünmittel 2021

Zu Punkt 13.1 Dringlichkeitsentscheidung über "unechte Grünmittel"

Frau Metten-Raterink bittet unter Verweis auf die Dringlichkeitsentscheidung um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst ohne Aussprache folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum genehmigt die dringliche Entscheidung der Bezirksbürgermeisterin und ihrer Stellvertreterin über eine weitere Beteiligung in Höhe von 250,00 € (somit insgesamt 1.000,00 €) zur Anschaffung einer Bank an der Ochsenheide aus den bezirklichen „unechten“ Grünmitteln.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13.2 Verwendung der restlichen "unechten" Grünmittel 2021

Frau Metten-Raterink teilt mit, dass noch 338 € aus den „unechten“ Grünmitteln zur Verfügung ständen und fragt nach Vorschlägen aus der Bezirksvertretung.

Herr Brunnert teilt mit, dass der Förderverein des Freibades sich ein neues Spielgerät anschaffen wolle.

Herr Spilker wünscht sich ein konkretes Projekt, wie sonst auch üblich und spricht sich dagegen aus, die Mittel nun ohne Antragsstellungen auszugeben.

Herr Weigert stimmt Herrn Spilker zu; das Geld könne auch im Haushalt verbleiben.

Frau Metten-Raterink schlägt vor, die verbleibenden Mittel für die Aufforstung eines Waldstückes in Gadderbaum zur Verfügung zu stellen.

Nach kurzer Diskussion fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden

Beschluss:

Die „unechten“ Grünmittel in Höhe von 338,00 € sollen für die Aufforstung eines städtischen Waldstückes in Gadderbaum verwendet werden.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 14 Bezirkliche Sondermittel 2021

Zu Punkt 14.1 Aufhebung des Beschlusses für die Mittel "Jahresempfang"

Frau Metten-Raterink bittet um Aufhebung des Beschlusses vom 25.02.2021, da auch in diesem Jahr der Empfang aufgrund der Pandemie nicht habe stattfinden können.

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden

Beschluss:

Der Beschluss vom 25.02.2021 der Bezirksvertretung Gadderbaum 1.000,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln für die Finanzierung des Gadderbaumer Jahresempfangs 2021 zu gewähren, wird aufgehoben.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14.2 Gadderbaum Preis

Frau Metten-Raterink bittet um Beschluss über das Preisgeld für den Gadderbaum Preis in Höhe von 250 €.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst ohne Aussprache folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt 250,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln für die Finanzierung des Gadderbaumer Preises 2021 zu gewähren.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14.3 Verwendung der restlichen bezirklichen Sondermittel

Frau Metten-Raterink teilt mit, dass noch ein Betrag in Höhe von 4.079 € der bezirklichen Sondermittel zur Verfügung stehe.

Sie schlägt für ihre Fraktion vor, jeweils 200 € den folgenden Vereinen zukommen zu lassen.

Vereine 15:

Alevitische Kulturgemeinde Bielefeld und Umgebung e. V.

Bauernhaus-Museum Förderverein

Betriebssportgemeinschaft Bethel

Bielefelder Schützengesellschaft von 1831 e. V. (siehe auch TOP 13.4)

Deutsch-Japanische Gesellschaft e. V.

HSG EGB Handballverein e.V.

Freibad Gadderbaum e. V.

Freunde des Botanischen Gartens Bielefeld e. V.

Gadderbaumer Turnverein von 1878 e. V.
Kleingartenanlage "Am Steinbrink" e. V.
Kreisjägerschaft Hubertus Bielefeld im LJV NRW e.V.
SSV Diana von 1955 e. V.
SuK Canlar
SV Gadderbaum 08 e. V.
Tennisclub SuS von 1909 e. V.

Die Vereine sollen das Geld möglichst nachhaltig, ggfs. auch in Projekte anlegen und der Bezirksvertretung dazu einen Nachweis in Form eines kleinen Berichtes und Fotos übermitteln.

Frau Metten-Raterink teilt des Weiteren mit, dass Herr Dewenter vorgeschlagen habe, auch dem Haus Gosen für die Kinder und Jugendarbeit 200 € zukommen zu lassen.

Gosen könnte von dem Geld den Vorrat an Bastelmaterial wieder etwas auffüllen. Außerdem bräuchte das Haus dringend wieder ein paar neue bzw. aktuelle Gesellschaftsspiele für die verschiedenen Altersgruppen.

Herr Spilker lehnt das vorgeschlagene Verfahren ab, da es gegen die bisherigen Regeln verstoße, pauschal ohne Antrag im Gießkannenprinzip Geld zu verteilen.

Herr Weigert und Frau Maler schließen sich den Ausführungen von Herrn Spilker an.

Herr Brunnert bestätigt, dass die Sondermittel bisher nur mit Antrag bewilligt worden seien. Jedoch habe es bisher auch noch nicht die Situation einer pandemischen Lage gegeben.
Er schlägt vor, die Vereine an zu schreiben und sich bis zum 15.12. mit einem Antrag zu melden.
Er würde noch zwei Fördervereine der Schulen und den der Martinigemeinde mit aufnehmen wollen.

Herr Heimbeck vertritt die Meinung, dass Frau Pfaff früh genug informiert und die Bezirksvertretungsmitglieder aufgefordert habe, Vorschläge zu machen. Da keine anderen Vorschläge gemacht worden seien, spricht er sich für den Verbleib des Geldes im Haushalt aus.

Herr Klein möchte den Vorschlag als Dank an die Vereine verstanden wissen und weiß aus Gesprächen, das Bedarf bestände. Er schlägt vor, die Sondermittel nur Vereinen zukommen zu lassen, die vor Ort ihre Vereinsarbeit leisten und nicht an die „überregionalen“.

Herr Strauch spricht sich gegen das Gießkannenprinzip und das Selektieren aus, dann eher allen Vereinen einen Betrag zukommen zu lassen.

Herr Dewenter fände es schade, Geld zurück gehen zu lassen, wo einige Vereine durchaus Bedarf hätten.

Frau Metten-Raterink bittet nun um Abstimmung der zwei Anträge.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

1.) Antrag „Haus Gosen“

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, der Zionsgemeinde Zweck gebunden für die Anschaffung von Bastelmaterialien und Gesellschaftsspiele für die verschiedenen Altersgruppen im Haus Gosen 200 € aus den bezirklichen Sondermittel zu gewähren.

-mit Mehrheit beschlossen-
5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

2.) Vorschlag der Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, den vorgeschlagenen Vereinen 200 € aus den bezirklichen Sondermittel zu gewähren.

-abgelehnt-
3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen

getrennte Abstimmung einzelner Punkte

-.-.-

**Zu Punkt 14.4 Antrag auf bezirkliche Sondermittel des Schützenvereines
TOP 10.1, Sitzung am 10.06.2021**

Frau Metten-Raterink verweist auf den Antrag der Schützen aus der Sitzung vom 10.06.2021.

Protokollauszug aus der Sitzung vom 10.06.2021:

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Schützenverein hat einen Zuschuss zu seinen noch nicht gedeckten Mitteln beantragt.

Antrag des Schützenvereines:

Wie Sie dem bereits zugesandten Finanzplan entnehmen können, stehen uns die erforderlichen Eigenmittel für den Einbau des Liftes, die Umbau- bzw. Mauererarbeiten, die Elektroarbeiten incl. Eigenleistung (Punkt 1-3) in Höhe von ca. 27.000,00 € zur Verfügung.

Lediglich mit den zu erstellenden Toren (Punkt 4) haben wir noch Differenzen mit der Finanzierung.

Wir können aber erst ein Angebot dazu einholen, sobald die Installierung des Liftes erfolgt ist.

Deshalb wissen wir heute noch nicht, ob der geschätzte Wert von 5.000,00 € richtig ist. Es könnte mehr oder weniger sein.

Deshalb wären wir der Bezirksvertretung Gadderbaum sehr dankbar, wenn Sie uns finanziell mit einem Zuschuss unterstützen könnten. Im Voraus herzlichen Dank.

Frau Pfaff schlägt bis zu einer Entscheidung über diesen Antrag vor, bis Oktober oder November ab zu warten, ob noch weitere Anträge auf bezirkliche Sondermittel gestellt würden.

Die Bezirksvertretung spricht sich bei einer Enthaltung dafür aus.

Her Spilker spricht sich auch wegen der derzeitigen Gespräche mit den Schützen für einen Zuschuss aus.

Herr Heimbeck verweist darauf, dass ein regulärer Antrag vorläge und spricht sich für einen Zuschuss von 1.000 € aus.

Frau Maler, Herr Spilker und Frau Herting entgegnen ihm, dass die von der Bezirksvertretung festgesetzte Obergrenze 500 € sei und sprechen sich für diesen Betrag aus.

Herr Dewenter hält den Betrag im Verhältnis zu dem vorher gewährten Zuschuss für die Jugendarbeit im Haus Gosen für zu hoch.

Herr Brunnert spricht sich gegen den Antrag aus, da die Schützen sich bisher nicht an Veranstaltungen im Bezirk beteiligt hätten.

Frau Metten-Raterink lässt über die drei Vorschläge abstimmen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt der Bielefelder Schützengesellschaft von 1831 e. V. einen Zuschuss über 1.000 € zu ihrem Bauvorhaben aus den bezirklichen Sondermitteln zu gewähren.

Abgelehnt

1 Ja-Stimme, 12 Nein-Stimmen

2. Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt der Bielefelder Schützengesellschaft von 1831 e. V. einen Zuschuss über 500 € zu ihrem Bauvorhaben aus den bezirklichen Sondermitteln zu gewähren.

Abgelehnt

6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

3. Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt der Bielefelder Schützengesellschaft von 1831 e. V. einen Zuschuss über 200 € zu ihrem Bauvorhaben aus den bezirklichen Sondermitteln zu gewähren.

Zugestimmt

10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

getrennte Abstimmung einzelner Punkte

Zu Punkt 15

Verwendung der restlichen bezirklichen Kulturmittel 2021

Frau Metten-Raterink teilt mit, dass noch ein Betrag von 2.335 € der bezirklichen Kulturmittel (Zuschüsse an private Unternehmen z. B. Vereine) zur Verfügung stünde.

Insgesamt seien es 2.835 € gewesen, 500 € wäre an die Veranstaltung „Carnival der Kulturen“ gegangen.

Frau Pfaff wäre von der Leitung des Movement Theater um einen Zuschuss für die Veranstaltung in der Adventszeit im Piusheim gebeten worden.

Herr Brunnert ergänzt, dass es sich bei der Veranstaltung um die Weihnachtsfeier am 16.12. handle. Vom Piusheim bekomme das Theater 100 €. Die Gagen würden sich insgesamt auf 300 € belaufen. Er schlägt daher einen Zuschuss von 200 € vor.

Nach kurzer Diskussion, bei der sich Frau Herting und Herr Klein für das Engagement des Movement Theaters bei einem besonderen Klientel, das gerade in der Pandemie viel leide, aussprechen, Herr Strauch sich anschließt und Frau Maler, da es keine anderen kulturellen Veranstaltungen gegeben hätte, ausnahmsweise auch zustimmen könne, während Herr Heimbeck und Herr Weigert einen Paradigmenwechsel sehen würden, bittet Frau Metten-Raterink um Abstimmung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, dass das Movement Theater einen Zuschuss in Höhe von 200 € für seine Aufführung im Piusheim erhält.

11 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Anmerkung der Schriftführung: Im Nachgang zu der Sitzung wurde mitgeteilt, dass die Veranstaltung Corona bedingt auf das Frühjahr 2022 verschoben wurde. Die bewilligten Mittel werden entsprechend in das neue Jahr übertragen.

-.-.-

**Zu Punkt 16 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 16.1 Deutliche Erhöhung der Anzahl der Fahrrad-
Aufstellmöglichkeiten mit geeigneten Bügeln zum Anschließen
der Räder am Tierpark Olderdissen
TOP 5.4; Sitzung vom 28.05.2020**

Frau Bonenkamp verweist unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum, die Anzahl der Fahrrad-Aufstellmöglichkeiten am Tierpark deutlich zu erhöhen, auf die Antwort des Umweltbetriebes.

Mitteilung von Herrn Linnemann/Tierpark Olderdissen vom 22.10.2021:

*Zu der Beschlussfassung der BV Gadderbaum können wir folgendes mit-
teilen.*

Im Sommer wurden auf dem Parkplatz am Tierpark zusätzlich 14 Fahrradbügel installiert. Im Laufe dieses Jahrs soll noch ein Fahrradunterstand für weitere Abstellmöglichkeiten und mit Ladeoptionen für Elektrofahräder errichtet werden. Die erforderlichen Planungen, Baugenehmigung und Ausschreibungen dafür sind abgeschlossen.

Abstellmöglichkeiten an weiteren Eingängen in den Tierpark sind in Planung. Aufgrund des ausschließlichen Zuganges über den Haupteingang sind diese Möglichkeiten bisher nicht weiterverfolgt worden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 16.2 Antrag auf bezirkliche Sondermittel 2021 für Fitnessgeräte am
Ententeich
TOP 10.2.2, Sitzung am 03.12.2020 und TOP 11.1, Sitzung am
29.04.2021**

Frau Bonenkamp teilt unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum, die Fitnessgeräte am Ententeich auf zu stellen, mit, dass der Schul-und Sportausschuss der Finanzierung des Gerätes aus der Sportpauschale am 16.11.2021 zugestimmt habe und verweist wegen des geänderten Standortes auf die Mitteilung des Umweltbetriebes.

Mitteilung des Umweltbetriebes:



Hierbei handelt es sich um die Fläche auf der das Trimmgerät aufgestellt werden soll.

Unter dem Trimmgerät werden Fallschutzplatten mit einer Gummioberfläche verlegt. Diese Platten haben den Vorteil das sich die Nutzer bei bodennahen Trimmübungen auf einem sauberen Untergrund abstützen können.

Um zu verhindern, dass diese Platten veralgeln bzw. dass sich auf der Oberfläche langfristig Moos ansiedelt, wurde der alternative Standort (grünes Kreuz) ausgewählt, der schneller abtrocknen kann.

Frau Metten-Raterink kritisiert das Vorgehen des Umweltbetriebes und bittet darum, wenn sich wie hier, der besprochene Standort ändere, die Bezirksvertretung zukünftig sofort vor Durchführung zu informieren.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 16.3 Prüf-Antrag Anbringen des Verkehrszeichens „Grüner Pfeil für Radverkehr“ an Gadderbaumer Kreuzungen
TOP 5.1, Sitzung vom 12.03.2020

Frau Bonenkamp teilt unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum, an Gadderbaumer Kreuzungen „Grüne Pfeile“ für den Radverkehr an zu bringen, mit, dass das Amt für Verkehr bestätigt habe, dass die Grünpfeile auch an der Friedrich-List-Straße rechts in die Artur-Ladebeck-Straße angebracht seien.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 16.4 Prüfantrag Radbügel an der Straßenecke Artur-Ladebeck-Straße / Friedrich-List-Straße
TOP 6.2; Sitzung vom 13.02.2020

Frau Bonenkamp nimmt Bezug auf den in der Sitzung vom 13.02.2020 gefassten Beschluss:

1.) Die Verwaltung wird gebeten, die Anlage einer Radstellablage in Form von „Bielefelder Bügeln“ an der Straßenkreuzung Artur-Ladebeck-Friedrich-List Straße zu prüfen.

2.) Die Verwaltung wird gebeten, ebenfalls die Anlage einer Radstellablage in Form von „Bielefelder Bügeln“ an den Straßenkreuzungen Artur-Ladebeck-Straße/ Eggeweg (beidseitig) und Artur-Ladebeck-Straße/Betheleck zu prüfen.

Sie teilt die Antwort des Amtes für Verkehr dazu mit:

An den genannten Kreuzungen bzw. Zugängen zu den Stadtbahnhaltestellen konnten keine öffentlichen Flächen für die Aufstellung von Fahrradbügeln gefunden werden. Im Rahmen der Umgestaltung der Artur-Ladebeck-Straße wird die Thematik des ruhenden Radverkehrs und die Schaffung von Abstellanlagen berücksichtigt.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 16.5 Wirtschaftsplan 2022 des Immobilienservicebetriebes
Bezirksbezogene Maßnahmen im Stadtgebiet Gadderbaum
TOP 12; Sitzung vom 07.10.2021

Frau Bonenkamp verweist unter Bezugnahme auf die Fragen im Rahmen der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Gadderbaum zum Wirtschaftsplan auf die Antwort des Immobilienservicebetriebes, die vorab per Mail mitgeteilt worden sei.

Antwort des Immobilienservicebetriebes:

Bauernhausmuseum:

Die derzeit zu kleine Küche wird technisch aufgewertet und vergrößert. Hierzu wird das in die Jahre gekommenen WC abgerissen. Die abgängigen Abstellschuppen werden abgebrochen und zugunsten eines neuen WC-Traktes wiederaufgebaut.

Die Baugenehmigung für den Umbau hat sich erheblich verzögert, weil der ISB nicht damit rechnen konnte, dass die Umweltverwaltung ein Gesamtkonzept zur Entwässerungssituation fordern würde. Die seit vielen Jahren bestehende Regenwasserversickerung musste neu nachgewiesen werden. Dafür war es notwendig, zusätzlich ein Planungsbüro zu beauftragen. Inzwischen liegt die Genehmigung vor, so dass mit den vorbereitenden Arbeiten noch in diesem Jahr begonnen wird.

Diese Verzögerung hat allerdings erhebliche Auswirkungen auf den Zeit- und Kostenplan. Für das Jahr 2021 waren 145.000 € vorgesehen, die allerdings aus den genannten Gründen in diesem Jahr nur noch teilweise

abfließen können. Gemeinsam mit den für 2022 angekündigten 50.000 € war das Projekt mit etwa 200.000 € veranschlagt, allerdings ist aufgrund der aktuellen Preissteigerungen und Baustoffknappheit eine weitere Kostenerhöhung zu befürchten.

Die Kosten für die neue Küchenausstattung werden von der Bauernhaus gGmbH übernommen.

Apothekergarten:

Der Umweltbetrieb teilt dazu mit:

Der Betrag in Höhe von 336.000 € ist ein Teil der Gesamt-Investitionskosten von 621.000 € zur Herstellung des Apothekergartens gem. Beschlussvorlagennummer 9761/2014-2020. Die eingestellte Summe beinhaltet die restlichen Baukosten der Gesamtbaukosten von 500.000 €, die in 2021 nicht verbaut werden können sowie einen Anteil der Bauverwaltungskosten von 121.000 €.

Folgende Arbeiten werden in 2022 ausgeführt und abgerechnet:

- Herstellung von Wegen, Plätzen und Einfassungen, Hochbeeten und Pflanzflächen

Botanischer Garten:

Aufschlüsselung der Kosten nach DIN 276, brutto

Fachwerkgebäude Stand 20.10.21

Kgr. 200 Herrichten & Erschließen	28.143,34€
Kgr. 300 Bauwerk- Baukonstruktion	604.300,13€
Kgr. 400 Bauwerk- Technische Anlagen	90.483,03€
Kgr. 500 Außenanlagen	14.750,00€
Kgr. 600 Ausstattung/Möbel	10.210,20€
Kgr. 700 Baunebenkosten	159.287,90€
Summe brutto	907.174,60€

Sanitärgebäude Stand 20.10.21

Kgr. 200 Herrichten & Erschließen	9.381,11€
Kgr. 300 Bauwerk- Baukonstruktion	196.201,34€
Kgr. 400 Bauwerk- Technische Anlagen	63.715,66€
Kgr. 500 Außenanlagen	15.000,00€
Kgr. 600 Ausstattung/Möbel	0,00€
Kgr. 700 Baunebenkosten	65.550,58€
Summe brutto	349.848,69€

Von den veranschlagten Kosten sind derzeit 808 T€, mithin 64 %, verausgabt worden.

Herr Brunnert bittet darum, dass diese Angaben zukünftig vor der Entscheidung durch die Bezirksvertretung und der weiteren politischen Gremien in der Vorlage enthalten seien sollen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Kerstin Metten-Raterink
Stellv. Bezirksbürgermeisterin

Andrea Kimpel
Schriftführerin